



Hoffnungskirche Bielefeld
23. Mai 2021 – Pfingstsonntag

Vorschlag für einen Hausgottesdienst mit Audio-Predigt von Tom Schönknecht

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen MitbewohnerInnen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause ("am Küchentisch") oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! ☺
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher oder nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit** und das Liedblatt, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo**.

**Oder: Ich nehme ab 10 Uhr am Sonntag im Zoom am Gottesdienst in den Häusern teil.
Hier ist der Link:**

<https://us02web.zoom.us/j/4141927802?pwd=cFlwZlkvTFJGTDVzMWhiYkFrNDFIQT09>

8. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Bei Gelegenheit nehme ich das Geld mit zum nächsten Präsenz-Gottesdienst, oder ich überweise es.

Wir wünschen Dir / Euch – ob fern oder nah - einen gesegneten Gottesdienst!

Tom Schönknecht und Britta Zimmermann

23. Mai 2021 – Pfingstsonntag

Ich setze einen Anfang

Ich zünde eine Kerze an
oder schaue einen Moment bewusst in den Himmel

Wir stimmen uns ein auf den Gottesdienst mit dem Lied Vater, wir sind hier

Liebe Gemeinde in den Häusern,
herzlich willkommen im Gottesdienst am Pfingstsonntag.

Verstehen wir uns?

Dass ich andere nicht verstehe, das erlebe ich so oft: in fremden Ländern, bei Fachgesprächen oder wenn ich an anderen vorbeiredete. Die reinste babylonische Sprachverwirrung! Das Gegenteil geschieht an Pfingsten.

Jünger, die gerade noch mutlos waren, überkommt eine große Kraft, wie ein Sturmwind. Bewegt vom Heiligen Geist sprechen sie von Jesus Christus, und das Wunder geschieht: Jeder kann sie in seiner eigenen Sprache verstehen. Viele lassen sich taufen: Die Kirche ist geboren. Pfingsten lädt ein, darüber nachzudenken, welche Sprache wir sprechen: die Sprache der Angst oder die der Liebe.

Der Pfingstgeist hält Jesus unter uns lebendig. Es ist ein Geist, der Menschen verbindet und nicht trennt, der befreit und nicht einengt, ein Geist, der uns die Augen öffnet für Unrecht und uns den Mund auftut für die Wahrheit. Ein Geist, der aus dem Tod ins Leben ruft.

Wir beten:

O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, egal, wo wir gerade sind: zuhause, alleine, unterwegs, in Gemeinschaft. Komm in unsere Herzen.

Verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein.

Wir wissen oft nicht, was und wem wir glauben sollen. Kläre unseren Blick und erhelle unseren Verstand. Lass uns ehrlich werden vor uns selbst und nimm uns die Masken ab, hinter denen wir uns verstecken.

Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, jetzt, an diesem Sonntag, in diesem Gottesdienst. Wir erwarten alles und können selbst nichts dazu beitragen, dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann als Vater, Sohn und Geist.

Amen.

Lied: Herz und Herz vereint zusammen F&L 135 (Strophen 1, 5-7)

Wir sprechen gemeinsam Psalm 118,24–29 (F&L 551)

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf! O Herr, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Wir segnen euch vom Haus des Herrn.

Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Motto für die kommende Woche:

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der HERR Zebaoth. Sach 4,6b

Lesung: Apostelgeschichte 2, 1 – 21

1 Zum Beginn des jüdischen Pfingstfestes waren alle, die zu Jesus gehörten, wieder beieinander.

2 Plötzlich kam vom Himmel her ein Brausen wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich versammelt hatten. 3 Zugleich sahen sie etwas wie züngelndes Feuer, das sich auf jedem Einzelnen von ihnen niederließ. 4 So wurden sie alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in fremden Sprachen zu reden, jeder so, wie der Geist es ihm eingab.

5 In Jerusalem hatten sich viele fromme Juden aus aller Welt niedergelassen. 6 Als sie das Brausen hörten, liefen sie von allen Seiten herbei. Fassungslos hörte jeder die Jünger in seiner eigenen Sprache reden. 7 »Wie ist das möglich?«, riefen sie außer sich. »Alle diese Leute sind doch aus Galiläa, 8 und nun hören wir sie in unserer Muttersprache reden; 9 ganz gleich ob wir Parther, Meder oder Elamiter sind. Andere von uns kommen aus Mesopotamien, Judäa, Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, 10 aus Phrygien, Pamphylien und aus Ägypten, aus der Gegend von Kyrene in Libyen und selbst aus Rom. 11 Wir sind Juden oder Anhänger des jüdischen Glaubens, Kreter und Araber. Doch jeder von uns hört diese Menschen in seiner eigenen Sprache von Gottes großen Taten reden!« 12 Erstaunt und ratlos fragte einer den anderen: »Was soll das bedeuten?« 13 Einige aber spotteten: »Die haben doch nur zu viel getrunken!«

Wir loben Gott mit den drei Liedern

- Heilig F&L 16
- More Love, More Power (Liedblatt)
- Du begeisterst mich (Liedblatt)

Predigttext 1. Mose 11, 1 - 9 – Der Turmbau zu Babel

1 Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache. 2 Als sie nun von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Lande Schinar und wohnten daselbst. 3 Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, lasst uns Ziegel streichen und brennen! – und nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel 4 und sprachen: Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, dass wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut über die ganze Erde. 5 Da fuhr der HERR hernieder, dass er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten. 6 Und der HERR sprach: Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun. 7 Wohlauf, lasst uns herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des andern Sprache verstehe! 8 So zerstreute sie der HERR von dort über die ganze Erde, dass sie aufhören mussten, die Stadt zu bauen. 9 Daher heißt ihr Name Babel, weil der HERR daselbst verwirrt hat aller Welt Sprache und sie von dort zerstreut hat über die ganze Erde.

Predigt von Tom Schönknecht | (Audio) Aufnahme unter
<http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de/Predigten/predigten.html>

Lied: Du tust (Liedblatt)

Fürbittengebet: Fürbitte führt uns weg von uns selbst zum anderen.

Ich bete für... und nenne Gott Namen und Situationen, die mir am Herzen liegen:

Du Heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern;
mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn.

Gott, danke für den Tröster, den Du uns sendest. Du gibst heute Trost und Kraft.

Denen, die krank sind, denen, die zweifeln.

Denen, die anderen helfen und sich dabei oft hilflos und überfordert fühlen.

Den Eltern, die um die Zukunft ihrer Kinder bangen.

Den Missionaren, die ihr Leben und ihren Glauben mit Menschen in anderen Ländern teilen.

Und auch den Verantwortlichen auf allen Ebenen, die Entscheidungen treffen müssen, die Auswirkungen auf viele haben.

Herr, erbarme Dich, Du, das Licht der Welt.

O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund,
dass wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.

Gott, danke, dass Du uns jeden Tag gnädig und nah bist, auch da, wo wir es nicht merken.

Oft ist es dunkel: es drohen äußere Gefahren und auch in unseren Herzen ist es finster.

Hoffnungslosigkeit, Angst, Konkurrenzdenken und Wut machen sich in unserer Gesellschaft bei vielen breit.

Herr, wir bitten Dich um Dein Feuer, Deine brennende Liebe für die Menschen um uns herum.

Gebrauche Du uns und das, was Du uns geschenkt hast, um diese Liebe weiterzugeben.

Herr, erbarme Dich, Du, das Licht der Welt.

Ich bitte auch für mich:

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich liebe, wo man hasst, dass ich verzeihe, wo man mich beleidigt,

dass ich verbinde, wo Streit ist, dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,

dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten, nicht nur, dass ich getröstet werde,

sondern dass ich tröste,

nicht nur, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe,

nicht nur, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer hingibt, der empfängt, wer sich selbst vergisst, der findet,

wer vergibt, dem wird verziehen, und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

Amen.

Lied: Feiern und loben F&L 128

Gemeindenachrichten:

Wir wünschen den Geburtstagskindern Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR
Zebaoth. Sach 4,6b

Wir stellen uns unter Gottes Segen:

Gott, der Herr, gebe uns Frieden, Weisheit und Stärke.
Er lasse uns die Welt mit Augen der Liebe ansehen,
hinter die äußere Erscheinung seiner Kinder schauen,
und dankbar für das Gute in jedem einzelnen sein.
Er schließe unsere Ohren vor jedem Geschwätz.
Er bewahre unsere Zunge vor jeglichem Fluch,
so dass nur Gedanken des Segens in uns bleiben.
Er zeige uns noch einmal seine Güte,
dass wir ihn widerspiegeln,
an diesem Tag
und an allen Tagen unseres Lebens.
Amen.

Postludium: Father I Adore You**Sammlung/Kollekte:**

Ich kann etwas abgeben von dem, was ich habe. Wir sammeln in dieser Woche für unseren
Gemeindefund und seinen Schwerpunkt Bildung u Beratung
EFG-Hoffnungskirche, Sparkasse Bielefeld IBAN DE53 4805 0161 0000 0103 89